Wahlkreisbüro Tobias Pflüger
Karlstr. 10
79104 Freiburg

Telefon: 0761/29 28 07 30
E-Mail: tobias.pflueger@bundestag.de

www.tobias-pflueger.de
www.facebook.com/tpflueger

Wahlkreisbüro Tobias Pflüger, Karlstr. 10, 79104 Freiburg
Falls Adressat nicht ermittelbar, bitte zurück an Absender.
Danke!

Freiburg, den 10.09.2021

Sehr geehrter Herr Dr. Galli,
sehr geehrter Herr Dr. Hartmann,
sehr geehrte Mitglieder der Bürgerinitiative RuK Rosmann Breisach,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihre Berichte.

Die Situation an der Helios Rosman Klinik und die daraus resultierende (notfall)medizinische Unterversorgung ist mir leider nur allzu bekannt.

In mehreren Gesprächen auf verschiedenen Ebenen, unter anderem mit dem Breisacher Bürgermeister Oliver Rein und dem Leitenden Ärztlichen Direktor der Uniklinik Freiburg Prof. Frederik Wenz sowie auf mehreren Veranstaltungen in Breisach, habe ich das Gebaren der Klinikleitung und der Landesregierung deutlich kritisiert und darauf hingewiesen, dass die jetzige Situation nicht hinnehmbar ist.

Es ist ein fortgesetzter Skandal, wie hier mit der Gesundheit der Bürger:innen umgegangen wird. Gerade in der sehr kritischen Situation des Notfalles sind die von ihnen genannten Fahrzeiten von 40 Minuten eine psychische und vor allem eine gefährliche gesundheitliche Belastung, die nicht zu rechtfertigen und nicht tolerierbar ist.

Die jetzige Situation hat außerdem einen wichtigen Nebeneffekt. Die Unterversorgung vor Ort in Breisach führt zu Überlast in den umgebenden Kliniken. Gerade nachts entstehen so für Patient:innen gefährliche und für das medizinische Personal belastende Situationen, die vermeidbar sind.

Dabei sind die Ursachen klar: Die Helios Rosmann Klinik ist – wie von Ihnen beschrieben – Teil des Helios Konzerns, der zum Fresenius Konzern gehört. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang, dass Konzerne wie BlackRock Inc. und Allianz Global Investors Großaktionäre sind und mit ihren Anteilen das Verhalten von Fresenius bzw. Helios mitbestimmen. Sowohl BlackRock als auch Allianz Global Investors gehören mit ihrem Finanzgebaren zu den undurchsichtigsten Konzernen, die für ihre Profite buchstäblich über Leichen gehen.

Deswegen ist die Position der LINKEN an dieser Stelle eindeutig: Das Gesundheitssystem muss sehr grundlegend umgestaltet werden. Die DRGs haben ihr vorgebliches Ziel, nämlich Kostensenkungen, nicht erreicht, sondern im Gegenteil zu Kostenverlagerungen und Kostensteigerungen geführt. Es ist eine inzwischen bekannte Tatsache, dass die DRGs vor allem zu

Personaleinsparungen und Arbeitsverdichtung für das medizinische Personal geführt und die Durchführung unsinniger Operationen aus Gewinngründen befördert haben. Der Kahlschlag im Gesundheitswesen mit Bettenabbau und Klinikschließungen muss ein Ende haben,

DIE LINKE hat eine grundsätzlich andere Vorstellung von Gesundheitspolitik in der Region, und da bin ich mit unseren Gremienvertreter:innen und Gesundheitspolitiker:innen, wie Herrn Kreisrat Rolf Seifert, der ja auch Mitglied ihrer Bürgerinitiative ist, und Imke Pirch, der Kandidatin im Wahlkreis Emmendingen, einer Meinung: Die medizinische Versorgung der Bevölkerung darf nicht den wirtschaftlichen Interessen der Klinikbetreiber:innen unterworfen werden. Gerade die Pandemie hat gezeigt, dass eine gute medizinische Versorgung so nicht gewährleistet werden kann.

Den Plänen der schwarz-grünen Landesregierung durch Klinikschließungen die Gewinne der Betreibergesellschaften zu vergrößern, stehen wir überall in der Region entschieden entgegen, sei es in Breisach, in Lörrach, in Oberkirch oder in Lahr. Wir sehen die Zukunft der medizinischen Versorgung in der Fläche vor allen im Ausbau poliklinischer Versorgungszentren, die die Gesundheit der Bürger:innen insgesamt im Blick haben und die eine gute Behandlungsqualität garantieren.

Ein erster Schritt auf lokaler Ebene wäre unseres Erachtens eine Wechsel der Helios Rosmann Klinik zu einem nicht gewinnorientierten Träger verbunden mit der Vision eines Deutsch-Französischen Krankenhauses. Dann hätte man eine gute Basis, um zumindest hier wieder eine angemessene medizinische Versorgung zu aufzubauen. Für dieses Projekt sichere ich ihnen weiterhin meine volle Unterstützung zu.

Sie können damit rechnen, mit mir und mit den anderen Vertreter:innen der LINKEN in der Region immer Partner:innen im Bemühen für eine bessere medizinische Versorgung zu haben. Wir werden uns auf allen Ebenen für ein solidarisches Gesundheitssystem einsetzen, das niemanden unversorgt lässt – denn Gesundheit ist keine Ware.

Die oben genannten Kolleg:innen und ich stehen Ihnen jederzeit zu Gesprächen zur Verfügung, und wir würden uns über eine entsprechende Einladung freuen. Konkret möchte ich vorschlagen, dass wir noch im Herbst einen gemeinsamen Termin ins Auge fassen, um darüber zu beraten, wie der Fortbestand der Helios Rosmann Klinik gesichert werden kann. Bis dahin ist allerdings Wahlkampf, in dem meine Partei, mein Team und ich selbst alles dafür tun, damit ich Ihnen auch die nächsten vier Jahre solidarisch zur Seite stehen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Pflüger